



Herrn
Jürgen Schmidt
Im Sood 20
79730 Murg-Oberhof

21.01.2020

Einrichtung einer Hauptstufe an der Wutach-Schule in Waldshut-Tiengen

Sehr geehrter Herr Schmidt,

ich komme zurück auf Ihren Besuch im Landratsamt am 11.12.2019 und den von Ihnen mehrfach vorgetragenen Wunsch aus der Elternschaft der Wutach-Schule nach einer wohnortnahen Beschulung ihrer Kinder im Anschluss an den dortigen Schulbesuch sowie die hierzu stattgefundenen Gespräche unter Beteiligung von Fachleuten des Staatlichen Schulamtes Lörrach und aus meinem Hause.

Gerne bestätige ich Ihnen, dass Sie mir anlässlich Ihres Besuches am 11.12.2019 einen Ordner mit 3.229 Unterstützern für die von Ihnen initiierte „Petition“ überreicht haben.

Wie bereits mehrfach dargelegt, haben ich persönlich wie auch das Staatliche Schulamt und der Landkreis als Schulträger durchaus Verständnis für die Forderung aus der Elternschaft nach einer wohnortnahen Beschulung ihrer Kinder in der auf die Grundstufe folgenden Hauptstufe, die eine tägliche Rückkehr von der Schule ins Elternhaus ermöglichen würde, und können nachvollziehen, dass es einigen Eltern Mühe bereitet, wenn ihr Kind im Anschluss an den Besuch der Grundstufe in der Wutach-Schule ein Internat besuchen soll. Dabei sind wir uns einig, dass das Bild in der Elternschaft aber nicht einheitlich ist. Einige Eltern zielen gerade auf eine Internatslösung in Emmendingen-Wasser oder an einer anderen spezialisierten Schule ab, weil sie dort das beste und ausdifferenzierte Angebot für ihre Kinder sehen. Ferner ist für andere Eltern ein Besuch der Hauptstufe an der Carl-Heinrich-Rösch-Schule (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) in WT-Tiengen eine sehr gute Option, soweit die Kinder mit zunehmenden Alter – auch begünstigt durch die gute Förderung in der Wutach-Schule – selbständiger geworden sind und zunehmend gelernt haben mit ihren Einschränkungen umzugehen, so dass sich für sie eine Verschiebung des Förderbedarfes ergeben hat. Wiederum andere Eltern wählen als weiteres gleichrangiges Angebot die Möglichkeit einer inklusiven Beschulung. Dann gibt es auch Eltern, die sich den Verbleib in der Wutach-Schule wünschen und daher die Einrichtung einer Hauptstufe an der Wutach-Schule intensiv fordern.

Die in Trägerschaft des Landkreises stehende Wutach-Schule in WT-Tiengen ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Der Schule angegliedert ist ein Schulkindergarten mit derzeit 6 Kindern, aufgeteilt auf 2 Gruppen. Die Wutach-Schule ist für 4 bzw. 5 Schulbesuchsjahre als Grundstufe eingerichtet und verfügt über keine Haupt- und keine

Berufsstufe. Aufgeteilt auf 5 Jahrgangsstufen wird die Schule im laufenden Schuljahr 2019/2020 von insgesamt 34 Schülerinnen und Schülern besucht.

Für Kinder mit einem sozialpädagogischen Bildungsanspruch in körperlicher und motorischer Entwicklung gibt es im Landkreis Waldshut kein Schulangebot für die Haupt- und Berufsstufe. Hier stehen Schulen außerhalb unseres Landkreises besonders die Esther-Weber-Schule in Emmendingen-Wasser, aber auch die in privater Trägerschaft stehende Karl-Rolfus-Schule in Rheinfelden-Herten und andere zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren sind Kinder verstärkt auf die Esther-Weber-Schule in Emmendingen-Wasser gewechselt, verbunden mit einer Internatsunterbringung unter der Woche. Da zum Einzugsbereich der Esther-Weber-Schule mehrere Landkreise in ganz Südbaden gehören ist die Trägerschaft dieser Schule auch beim Land Baden-Württemberg. Für die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie für die Stadt Freiburg ist die Schule für alle Kinder mit Körperbehinderung ab der Einschulung zuständig. In diesen Einzugsbereichen deckt die Schule auch die pädagogische Frühförderung und die Beratung mit den Schulkindergärten ab. In den Landkreisen Lörrach, Ortenau und Waldshut bestehen für die Primarstufe Schulen in Maulburg, Offenburg und Waldshut-Tiengen (Wutach-Schule). Mit dem Übergang in die Hauptstufe können Kinder und Jugendliche aus diesen Schulen an die Esther-Weber-Schule wechseln, verbunden mit einer Unterbringung in einem angegliederten Internat unter der Woche. Die Esther-Weber-Schule ist damit das staatliche die Schulangebot des Landes für die Haupt- und Berufsschulstufe für den gesamten Bereich Südbaden.

Nach den Bestimmungen des Schulgesetzes sowie der Verordnung über die regionale Schulentwicklung an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (RE-SBBZ-VO) ist für die Feststellung eines öffentlichen Bedürfnisses nach § 27 Abs. 2 Schulgesetz für die Einrichtung einer Hauptstufe die langfristige Prognose des Erreichens einer bestimmten Mindestschülerzahl erforderlich.

Für die Beurteilung des Erreichens der Mindestschülerzahl kann nicht die absolute Anzahl der zum Übergang von der Grund- in die Hauptstufe anstehenden Schülerinnen und Schüler herangezogen werden, sondern es ist nach Förderschwerpunkten und Bildungsgängen zu differenzieren. Wie wir Ihnen bereits ausführlich dargelegt haben, haben in den vergangenen sechs Schuljahren (seit 2013/2014) insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler (SuS) nach vier oder fünf Schulbesuchsjahren die Wutach-Schule verlassen. Davon 18 SuS mit einem Feststellungsbescheid für die Hauptstufe mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch in körperlicher und motorischer Entwicklung, 20 SuS mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch in geistiger Entwicklung und 4 SuS mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch Lernen. 16 der 18 SuS mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch in körperlicher und motorischer Entwicklung sind in diesen sechs Jahren nach dem Besuch der Wutach-Schule auf eine K-Schule mit Internat gewechselt. Im Durchschnitt waren es pro Schuljahr 2-3 SuS, nach dem vergangenen Schuljahr aufgrund der einmalig größeren Schülerzahl 4 SuS.

Nach der Auswertung der Abgangszahlen in den vergangenen Jahren durch das Staatliche Schulamt Lörrach wurden die geforderten Mindestschülerzahlen rückblickend nicht erreicht. Vorausschauend in der Prognose werden – auch bei wohlwollender Betrachtung – ebenso für die kommenden Schuljahre die in der RSE-SBBZ-VO geforderten Mindestschülerzahlen bei weitem nicht erreicht.

Aufgrund der klaren Sachlage hat eine Antragstellung keine Aussicht auf Erfolg, da es an den Voraussetzungen und Grundlagen für ein entsprechend qualifiziertes Schulangebot fehlt. Im Landkreis Waldshut gibt es keine den Vorgaben genügende Anzahl an entsprechenden Schülerinnen und Schülern, die die Einrichtung einer Hauptstufe, die die notwendige hochprofessionelle Weiterentwicklung und spezialisierte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler gewährleisten kann, rechtfertigt. Nach der derzeitigen Sachlage wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die Wutach-Schule besuchen, in den kommenden Jahren weiter rückläufig sein.

Im Rahmen unseres umfangreichen Dialogs haben wir gemeinsam mit Ihnen und Frau Indlekofer als Elternvertreter besprochen wie die derzeitige, für Teile der Eltern noch nicht zufriedenstellende Situation weiter verbessert werden kann. Dabei wurden

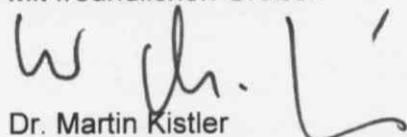
- eine sehr frühzeitige und zielgerichtete Beratung der Eltern zum Schulübergang und den Anschlussangeboten,
- die Verbesserung der Versorgungssituation in den Schulen mit Internat bei Erkrankung von SuS (kommt auf Veranlassung durch Herrn Dr. Friedemann über das Kultusministerium und das Regierungspräsidium bereits in Gang),
- eine engere Kooperation zwischen Wutach- und Carl-Heinrich-Rösch-Schule (Entwicklungsauftrag des Schulamtes an die Schulleitungen),
- der Austausch von Lehrkräften,
- der Ausbau der Kontakte des Schulamtes und der Wutach-Schule zu anderen SBBZ außerhalb des Landkreises, etc.

angesprochen. Diese Punkte wurden sofort angegangen bzw. befinden sich bereits in der Umsetzung. Auch wenn das große Ziel, der Einrichtung einer Hauptstufe an der Wutach-Schule, nicht erreicht werden kann und Sie darüber enttäuscht sind, können die Elternschaft und Sie als deren Vertreter auch zufrieden und stolz sein, haben Sie mit Ihrer Initiative doch den Anstoß zu diesen Veränderungen gegeben.

Sehr geehrter Herr Schmidt, auch wenn die Gespräche nicht immer einfach waren, danke ich Ihnen für Ihr Engagement und Ihren großen Einsatz für die Schülerinnen und Schüler der Wutach-Schule recht herzlich. Ich bin mir sicher, dass das Staatliche Schulamt in Zusammenarbeit mit der Schule weiterhin die Eltern umfassend beraten und in jedem Einzelfall individuell die beste Lösung für eine Weiterbeschulung der Schülerinnen und Schüler nach dem Besuch der Wutach-Schule finden wird. Wie mir berichtet wurde hat ein Teil der Eltern, für deren Kinder im kommenden Schuljahr ein Schulwechsel ansteht, die Entscheidung über die Schulwahl nach intensiver Beratung durch das Staatliche Schulamt bereits getroffen. Auch für Ihre Tochter Lara konnte eine Schule gefunden werden, die eine tägliche Rückkehr zum Elternhaus ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Tochter Lara weiterhin alles Gute und freue mich auf die Fortsetzung des konstruktiven Dialogs mit der Elternschaft der Wutach-Schule.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Martin Kistler